

**ZUKUNFT  
SICHERN**

**Zusammen für mehr  
Geld und Entlastung**

**Sonderinfo  
Eingliederungshilfe\***

## **Vierte Verhandlungsrunde Diakonie ohne Ergebnis – die Geduld der Beschäftigten wird strapaziert!**

Die Tarifrunde Diakonie Niedersachsen betrifft ca. 41 000 Beschäftigte aus unterschiedlichen Helfefeldern: Altenpflege, Krankenhaus, Kitas, Wohnungslosennothilfe, Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe (Behindertenhilfe).

Es zeichnet sich derzeit ab, dass die Ergebnisse unterschiedlich auf die jeweiligen Helfefelder wirken, d.h. während die Helfer\*innen der Altenpflege von der Veränderung in der Eingruppierung (Umgruppierung von der E 3 in die E 4) profitieren, ist das keine Verbesserung für die Helfer\*innen in der Eingliederungshilfe. Die sind zwar ebenfalls in der E 3 eingruppiert, bekommen aber bereits eine Zulage in Höhe der Differenz von der E 3 zur E 4.

Ähnlich verhält es sich mit der Zulage für den Sozial- und Erziehungsdienst: während die Zulage in Höhe von 130 € (bzw. 180€ für Sozialarbeiter\*innen) für die Erzieherin und Sozialassistentin in der Kita oder Jugendhilfe gleichzeitig mit dem Einsetzen der Tarifsteigerung gezahlt werden soll, wollen die Arbeitgeber die Zahlung für die Beschäftigten der Eingliederungshilfe splitten: 65 € ab Mai 2024 und 65 € erst zum 1. Januar 2025. Und Helfer\*innen in der Eingliederungshilfe sollen diese Zulage gar nicht bekommen!

\* Unter Eingliederungshilfe sind ambulante, teilstationäre oder stationäre Hilfen zur Teilhabe, Rehabilitation und Integration für Menschen im Sinne des § 2 Abs. 1 Satz 1 SGB IX zu verstehen (Behindertenhilfe)

Die Arbeitgeber scheinen sich der Geduld ihrer Beschäftigten sehr sicher zu sein. Dabei benötigen die Lebenshilfen, Betriebe, die die AVR der Caritas oder der Diakonie Deutschland anwenden ebenfalls Arbeitskräfte! **Gegenüber diesen Tarifen hinkt die Diakonie Niedersachsen in der Eingliederungshilfe hinterher.** Und die Arbeitgeber sind nicht bereit, diese Lücke im Ansatz zu schließen.

Es wird also Zeit, dass die Beschäftigten – insbesondere der Eingliederungshilfe - ihren Arbeitgebern die „Rote Karte“ zeigen!



Wer mitmachen will, Material braucht oder Informationen und Anregungen haben möchte, wendet sich an

[Annette.Klausing@verdi.de](mailto:Annette.Klausing@verdi.de)